



Technische Daten

Mannschaft:	Kommandant	Länge:	6.8 m	
	Richter	Breite:	3.2 m (ohne Spiegel)	
	Fahrer	Höhe:	2.9 m (ohne Antennen)	
Bewaffnung:	Pz Gren Gruppe (8)	Motor:	Scania DI16 40A04P 8 Zylinder Diesel, V90° 460 kW (625 PS)	
	30 mm Spz Kan 00	Getriebe:	Perkins X300-8CH Automatik (4 V, 2 R)	
	7.5 mm Pz Mg 51/00	Spezifische Leistung:	16.0 kW/t (21.8 PS/t)	
Munition:	76 mm Nebelwerfer (8)	Tankvolumen:	940 l	
	30 mm x 173 (400)	Geschwindigkeit:	66 km/h	
	7.5 mm x 55 (2100)	Reichweite:	620 km (Strasse) 400 km (Gelände)	
Hauptkampfdistanz:	76 mm Nb Pat 87 (24)	Bodenfreiheit:	0.385 m	
	2000 m (Bodenziele)	Kletterfähigkeit:	1.0 m	
Optik Kommandant:	2500 m (Luftziele)	Graben:	2.6 m	
	6 fach Tag, 6 fach WBG	Steigfähigkeit:	42 %	
	Optik Richter:	8 fach Tag, 8 fach WBG	Querneigung:	58 %
Schutz:	Optik Fahrer:	1 fach Tag, 1 fach RLV	Waten:	1.0 m (ohne Vorbereitung) 1.5 m (mit Vorbereitung)
	Panzerstahlstruktur			
	Zusatzschutzmodule			
Stromaggregat:	Feuerlöschanlage			
Kampfgewicht:	4 kW, 28 V DC			
	28.700 kg			



Hersteller

BAE Systems, Örnsköldsvik, Schweden.

Entwicklung

Der Spz 2000 ist das Nachfolgemodell des Spz 63/89 (M113) und basiert auf dem schwedischen Stridsfordon 90 (Combat Vehicle 90). Die Änderungen gegenüber dem schwedischen Strf 9040 betreffen eine Anpassung der Bewaffnung (30 mm Bushmaster II MK 44 anstelle 40 mm Bofors 40/70), ein anderes Maschinengewehr (7.5 mm Mg 51), einen modifizierten Antrieb, eine zusätzliche Luke für den Gruppenführer auf dem Fahrzeugheck, die Verlängerung des Mannschaftsraumes um 200 mm, eine neue Heckrampe sowie das Fahrzeuginformationssystem mit CAN-Bus. Die Beschaffung von 186 Spz 2000 (154 Kampfschützenpanzer, 32 Kommandopanzer) und 40 Sätze Zusatzschutz wurde am 26. September 2000 durch die Bundesversammlung gebilligt. 40% der Produktion erfolgte in der Schweiz, darunter die Lizenzproduktion der Maschinenkanone durch Oerlikon Contraves AG und die Endmontage des Turmes bei der Schweizerischen Unternehmung für Waffensysteme SW. Die Fahrzeuge wurden zwischen 2003 und 2005 an die Panzertruppe ausgeliefert.

Besatzung

Die Fahrzeugbesatzung besteht aus dem Kommandanten (Führung des Fahrzeugs, Beobachtungs- und Feuerführung, Waffenmanipulation), dem Richter (Zielbeobachtung und -bekämpfung) und dem Fahrer (Fahren des Fahrzeugs, Bedienung der Heckrampe). Der Mannschaftsraum befindet sich hinter dem Turm und bietet Platz für eine voll ausgerüstete Pz Gren Gruppe (Grfhr und 7 Pz Gren).

Feuerkraft

Die 30 mm Spz Kan 00 (Kadenz 200 min⁻¹) verschießt folgende Kampfmunition:

- | | | |
|-----------------------------|----------|-------------------------|
| • 30 mm x 173 Pfeil Pat Lsp | APFSDS-T | v ₀ 1405 m/s |
| • 30 mm x 173 Mzwk Pat Lsp | FAPIDS-T | v ₀ 1405 m/s |

Die Kampfdotation besteht grundsätzlich aus 1/2 Pfeil Pat Lsp und 1/2 Mzwk Pat, welche über zwei getrennte Munitionskanäle (oben / unten) zugeführt werden. 1. Bereitschaft: 80 Pfeil Pat Lsp, 80 Mzwk Pat; 2. Bereitschaft: 120 Pfeil Pat Lsp, 120 Mzwk Pat.

Das 7.5 mm Pz Mg 51/00 (Kadenz 500 oder 1000 min⁻¹) verschießt 7.5 mm x 55 GP 11 und 7.5 mm GP 11 Lsp (Verhältnis 3:1). 1. Bereitschaft Pz Mg 51/00: 500 Schuss, 2. Bereitschaft: 1600 Schuss.

Die Pz Gren Gruppe führt grundsätzlich acht Sturmgewehre 1990 (Stgw 1990), zwei leichte Maschinengewehre (LMg) und vier Panzerfäuste (PzF) mit.

Schutz

Der Spz 2000 bietet durch seine Panzerstahlstruktur einen Schutz im Seiten- und Heckbereich gegen schwere Maschinengewehre (z.B. 14.5 mm x 114 AP-I) sowie Granatsplitter und im Frontbereich gegen Maschinenkanonen von Kampfschützenpanzern. Durch das Anbringen der Zusatzschutzplatten kann der ballistische Schutz bei Bedarf noch verstärkt werden.

Mobilität

Das eingesetzte Triebwerk (Scania DI16 40A04P, 8-Zylinder-Mehrstoff-Diesel, V90°, mit 460 kW und Perkins X300-8CH Hydromechanisches Schalt-, Wende- und Lenkgetriebe mit vier Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen) verleiht dem Spz 2000 eine mittlere spezifische Leistung von 16 kW/t und damit sehr gute Beschleunigungseigenschaften sowie eine hohe Wendigkeit.